

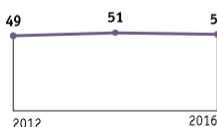
Bildungsbericht 2018 – Schwerpunkte und Desiderate der Berichterstattung zur Weiterbildung //

Im Überblick



Seit 2012 Stagnation der Weiterbildungquote, betriebliche Weiterbildung stellt konstant das mit Abstand größte Weiterbildungssegment dar

Teilnahmequote Weiterbildung in %



Teilnahmequote Weiterbildung 2016 in %



Hohes Qualifikationsniveau des Weiterbildungspersonals

Beruflicher Abschluss in %



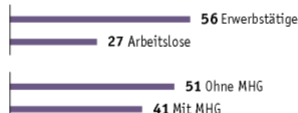
Quelle: Bildungsbericht 2018, S. 189

Der Bericht „[Bildung in Deutschland 2018](#)“ ist der mittlerweile siebte von der KMK und dem Bundesbildungsministerium geförderte nationale Bericht, der einen indikatorengestützten aktuellen Blick über das Bildungswesen in Deutschland vermittelt. Seit 2006 erscheint der Bericht mit einem Abstand von jeweils zwei Jahren; die aktuelle Ausgabe wird um eine Analyse zu Wirkungen und Erträgen von Bildung ergänzt. In dem Kapitel Weiterbildung und Lernen im Erwachsenenalter analysiert der Bericht die Teilnahme an Weiterbildung anhand des jüngsten Adult Education Surveys, die Segmente der Weiterbildung sowie nähergehend die betrieblichen Weiterbildungsangebote von Unternehmen. Der im Bericht 2016 neu aufgenommene Indikator Personal in der Weiterbildung und dessen Professionalität wird u.a. um den Blickwinkel der Weiterbildung der Weiterbildungner/innen selbst fortgeführt. Fer-



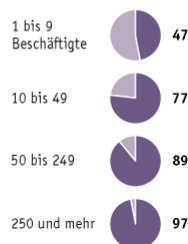
Disparitäten in der Weiterbildungsteilnahme nehmen für Menschen mit Migrationshintergrund (MHG) leicht ab, für Arbeitslose und Geringqualifizierte leicht zu

Teilnahmequote an Weiterbildungen 2016 in % nach Gruppen



Anteil von Unternehmen mit Weiterbildungsangeboten seit 2011 bei über 50%, variiert aber stark mit der Betriebsgröße

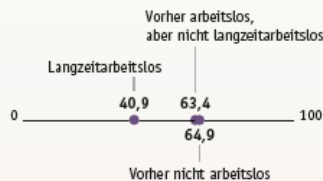
Anteil Unternehmen mit Weiterbildungsangeboten 2015 nach Betriebsgröße in %



Förderung beruflicher Weiterbildung bei Langzeitarbeitslosen deutlich seltener beschäftigungswirksam

Verbleib von Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung 2014 24 Monate nach Maßnahmenende

Eingliederungsquote in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in %



ner werden die Finanzierung sowie der Nutzen von insbesondere beruflicher Weiterbildung beleuchtet.

Der Bericht beschreibt u.a. die betriebliche Weiterbildung als mit Abstand wichtigstes Segment, jedoch weisen diese gegenüber der individuell-berufsbezogenen sowie der nicht berufsbezogenen Weiterbildung die geringste kumulierte Dauer der Aktivitäten auf. Insbesondere bei kleinen Betrieben sei die Weiterbildungsbeteiligung „ausbaufähig“, das gesamte betriebliche Weiterbildungsangebot weise unverändert hohe betriebsstrukturelle Disparitäten auf und sei damit an arbeitsbezogene Gelegenheitsstrukturen gebunden.

Der Weiterbildungssektor selbst erweise sich bei der eigenen Weiterbildungsbeteiligung – gemessen im Zeitaufwand – als außerordentlich weiterbildungsintensiv. Dabei tragen die Weiterbildungner/innen in 40 % der Weiterbildungen die Kosten selbst (!), die Arbeitgeber, also die Weiterbil-



GEW Hauptvorstand

**GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
und Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klingner
069/78973-325
ansgar.klingner@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

Fax:
069/78973-103

Internet: www.gew.de
Facebook: facebook.com/
GEW.DieBildungsgewerkschaft
Twitter:
twitter.com/gew_bund

**Vorstandsteam
Bundesfachgruppenausschuss
Erwachsenenbildung**

Barbara Simoleit
0202 / 563-2251
bsimoleit@hotmail.de

Andreas Klepp
andreas.klepp@gmx.de

Josef Mikschl
0431 / 54 91 12
jgmikschl@ki.tng.de

dungseinrichtungen lediglich 37 % und Auftraggeber außerhalb der Weiterbildung 13 %; 5 % der Weiterbildungskosten werden durch öffentliche Förderung abgedeckt (S. 183).

Die oben aufgeführten Schaubilder fassen weitere Befunde zur Weiterbildung – u.a. zum hohen Ausbildungsstand des Weiterbildungspersonals – zusammen.

Die Bundesfachgruppe Erwachsenenbildung befürwortet die Darstellung der Weiterbildung und des Lernens im Erwachsenenalter im Bildungsbericht 2018. Die nähergehende Analyse des Personals in der Weiterbildung bekräftigt die Notwendigkeit der von der GEW beschlossenen Strategie „[Gute Arbeit in der Weiterbildung](#)“. Wenn auch die betriebliche Weiterbildung das quantitativ größte Segment in der Teilnahme darstellt, so ist aus Sicht der BFGA Erwachsenenbildung die individuelle berufliche Weiterbildung (WB) als bedeutsamer zu charakterisieren: Insbesondere vor dem Hintergrund der Digitalisierung müssen die individuelle WB und der Zugang zu ihr weiterentwickelt und gefördert werden, weil sie es ist, die die Beschäftigungsfähigkeit und Mobilität der Arbeitnehmer/innen sichert und sie so für notwendige bzw. gewünschte Betriebs- und Berufswechsel befähigt. Dazu bedarf es u.a. einer verlässlichen Finanzierung, eines gesetzlichen Rahmens sowie des Ausbaus der Beratung, wie GEW und ver.di es mit einem [Bundesweiterbildungsgesetz](#) einfordern. Zu einer umfassenden empirischen Bestandsaufnahme des Bildungswesens, wie sie der Bildungsbericht selbst beansprucht, gehört nach Auffassung der Bundesfachgruppe ferner eine Analyse des „Systems“ der Integrationskurse und dessen Beschäftigungsbedingungen, das im Bildungsbericht bislang keine Berücksichtigung findet.

EU-Kommission: Mehr in Bildung und Forschung investieren

Die EU-Kommission hat im Rahmen des Europäischen Semesters, innerhalb dessen die Mitgliedsstaaten ihre Haushalts- und Wirtschaftspolitik auf die Ziele und Regeln der EU-Ebene ausrichten, ihre [landesspezifischen Empfehlungen für Deutschland](#) veröffentlicht. Darin kritisiert sie die unterdurchschnittlichen Ausgaben für Bildung sowie den Einfluss des sozioökonomischen Hintergrunds auf die Bildungsergebnisse. Wörtlich heißt es u.a.: „Die öffentlichen Bildungsausgaben blieben 2016 mit 4,2 % des BIP hinter dem EU-Durchschnitt von 4,7 % des BIP zu-

rück. Die Gesamtausgaben für Bildung und Forschung lagen 2016 bei 9,0 % des BIP und damit unter dem nationalen Zielwert von 10 % des BIP. Dies entspricht einer Investitionslücke von schätzungsweise rund 33 Mrd. EUR. Auch wenn die Bildungsausgaben real gestiegen sind, ist der Investitionsrückstand doch nach wie vor beträchtlich... Zusätzliche Ausgaben für Bildung, Forschung und Innovation sind von entscheidender Bedeutung für das deutsche Wachstumspotenzial.“

GKV-Versichertenentlastungsgesetz

Das Bundeskabinett hat Anfang Juni einen Referentenentwurf zum [Versichertenentlastungsgesetz \(GKV-VEG\)](#) in der Gesetzlichen Krankenversicherung beschlossen. Danach sollen u.a. ab dem Januar 2019 die Beiträge wieder paritätisch von Arbeitnehmern/innen und Arbeitgebern bestritten sowie der Mindestbeitrag für Selbstständige auf 171 Euro reduziert werden, womit Entlastungen für „Kleinselbstständige“ von bis zu 180 Euro monatlich möglich werden sollen. Damit konnten der DGB und seine Einzelgewerkschaften wichtige Forderungen geltend machen! Das Gesetzgebungsverfahren zum GKV-VEG soll nach der Sommerpause, voraussichtlich im September und Oktober d.J., bestritten werden. Aus Sicht der Bundesfachgruppe Erwachsenenbildung ist hier eine mögliche Altschuldenregel mit Überforderungsklausel im Rahmen eines Maßnahmenpakets zur Reduzierung von Beitragsschulden hilfreich.

Veranstaltungsankündigung

GEW-Fachtagung „Gute Bildung für Neuzugewanderte“

am 23. November 2018

Der Organisationsbereich Berufliche Bildung und Weiterbildung der GEW veranstaltet am Freitag, dem 23. November 2018, in Göttingen eine Fachtagung, die zum einen eine Bestandsaufnahme der beruflichen Ausbildung Neuzugewanderter in den Bundesländern leisten und zum anderen Gelingensbedingungen bzw. Mindeststandards hierfür aufzeigen soll.

Das detaillierte Programm sowie genaue Informationen zur Anmeldung können bei Christine.Sturm@gew.de erbeten werden.



GEW Hauptvorstand

**GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
und Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

Fax: 069/78973-103
Internet: www.gew.de
Facebook: [facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft](https://www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft)
Twitter: twitter.com/gew_bund

**Vorstandsteam
Bundesfachgruppenausschuss
Erwachsenenbildung**

Barbara Simoleit
0202 / 563-2251
bsimoleit@hotmail.de

Andreas Klepp
andreas.klepp@gmx.de

Josef Mikschl
0431 / 54 91 12
jgmikschl@ki.tng.de